

Was ein Film.. ich sehe einige Nutzer direkt vor meinem geistigen Auge

Beitrag von „treasure“ vom 5. Januar 2024 22:33

Also...ohne den Film gesehen zu haben:

Natürlich gibt's "Typen" unter den Kolleginnen und Kollegen.

Nicht so sehr äußerlich jetzt (gibt es auch), aber Charakterzüge sind durchaus "typisierbar".

Bei uns gibt es die Typen:

- "Hab ich das jetzt richtig gemacht??? Oh Gott, wenn nicht....!!!"-Fishing for compliments
- Nach drei Sätzen sofort wieder bei sich sich sich sein. Unmöglich, sich mit diesem Typ Mensch zu unterhalten, wenn man nicht Nicker und Zuhörer sein möchte.
- "Was waaaaaaaaaaaar das heute alles wieder so unglaublich hart, ich arbeite 340756345 Stunden am Tag!!!" Dackelstirn und großes Seufzen, bis jemand endlich sagt "du Arme/r"....
- Ich kann keine zwei Sätze sagen, ohne über einen oder mehrere Schüler*innen herzuziehen."
- "Ich bin SO lustig und habe immer nen doofen Spruch auf Lager, dass mir nur ja keiner zu nah rutscht."
- "Ich brauche zum Milch-Aufschäumen kein Gerät, aufschäumen kann ich selbst. Alles. Am besten Storys."
- "Ich helfe JEDEM...so lange, bis ich selbst nicht mehr kann."
- "Ich helfe KEINEM...so lange, bis ich recht alleine da stehe."
- "Ich glaube, ich bin was Besseres."
- "Nein, ich weiß es."
- "Wo ist meine Ordnungshüter-Uniform?? DAS geht SO nicht!"
- "Ich hasse diese Schule und eigentlich alle hier und mache da selten nen Hehl draus."

Und dann gibt es die Unaufgeregten, die einfach ihre Sachen machen, kollegial sind, Spaß am Unterrichten und meist gute Laune haben und sich auf natürliche Weise gut miteinander stellen. Das sind die meisten. Gottseidank. Sich sowohl in deren Nähe zu begeben als auch sie als Vorbild zu nehmen, ist sicher nicht verkehrt. Ich versuchs auch immer wieder. 😊